

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Schleswig-Holstein und Hamburg
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale Hamburg
am Freitag, 05.06.2026, 04:30 Uhr

Heute bis zum Mittag an der Nordseeküste Windböen, am Mittag einzelne Gewitter.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Mit einer südwestlichen Strömung gelangt mäßig warme Meeresluft in den Norden. Dabei bleibt es wechselhaft. Im Laufe des Freitags weitet sich zögerlich ein Alpenhoch bis nach Norddeutschland aus und sorgt für vorübergehende Wetterberuhigung.

GEWITTER:

Heute im Tagesverlauf erneut einzelne starke Gewitter mit Starkregen um 20 l/qm in kurzer Zeit, stürmischen Böen um 70 km/h (Bft 8) und kleinem Hagel, Nacht zum Samstag nachlassend.

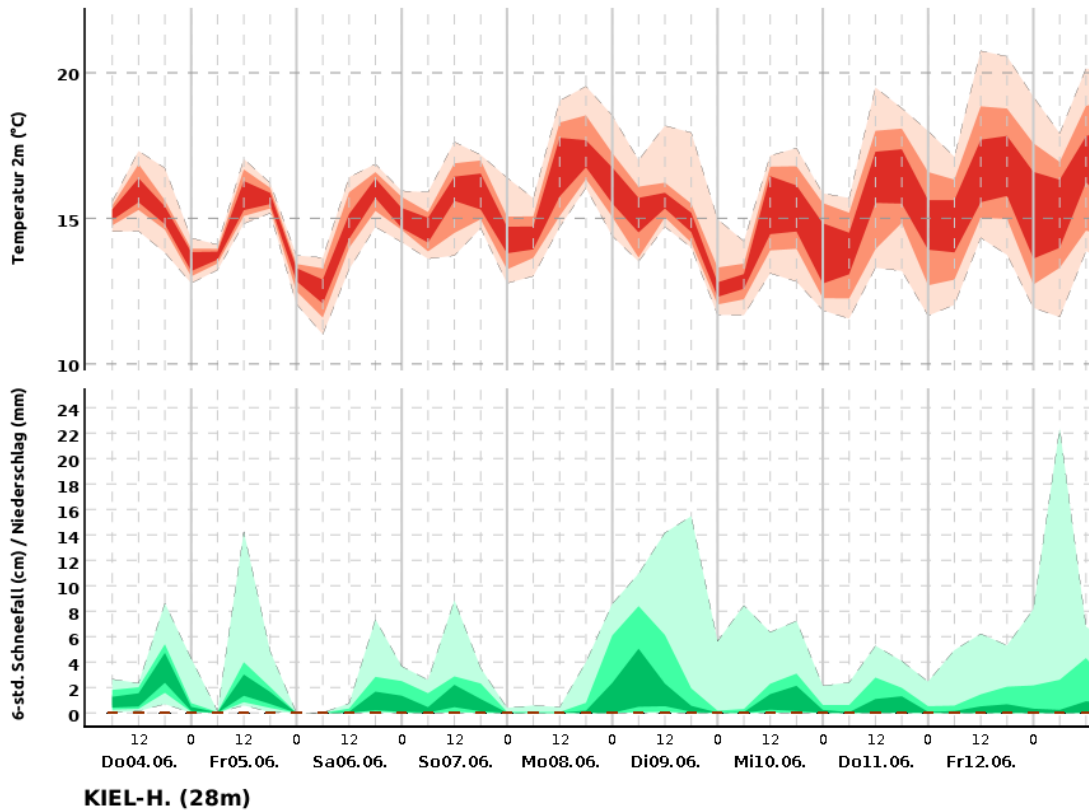
WIND:

Anfangs gebietsweise Windböen um 55 km/h (Bft 7), exponiert einzelne stürmischen Böen um 65 km/h (Bft 8) aus Süd bis Südwest, insbesondere in Schauernähe, im Laufe der Nacht zum Freitag nachlassend bzw. an der Westküste teils bis in den Freitagmittag anhaltend.

NEBEL:

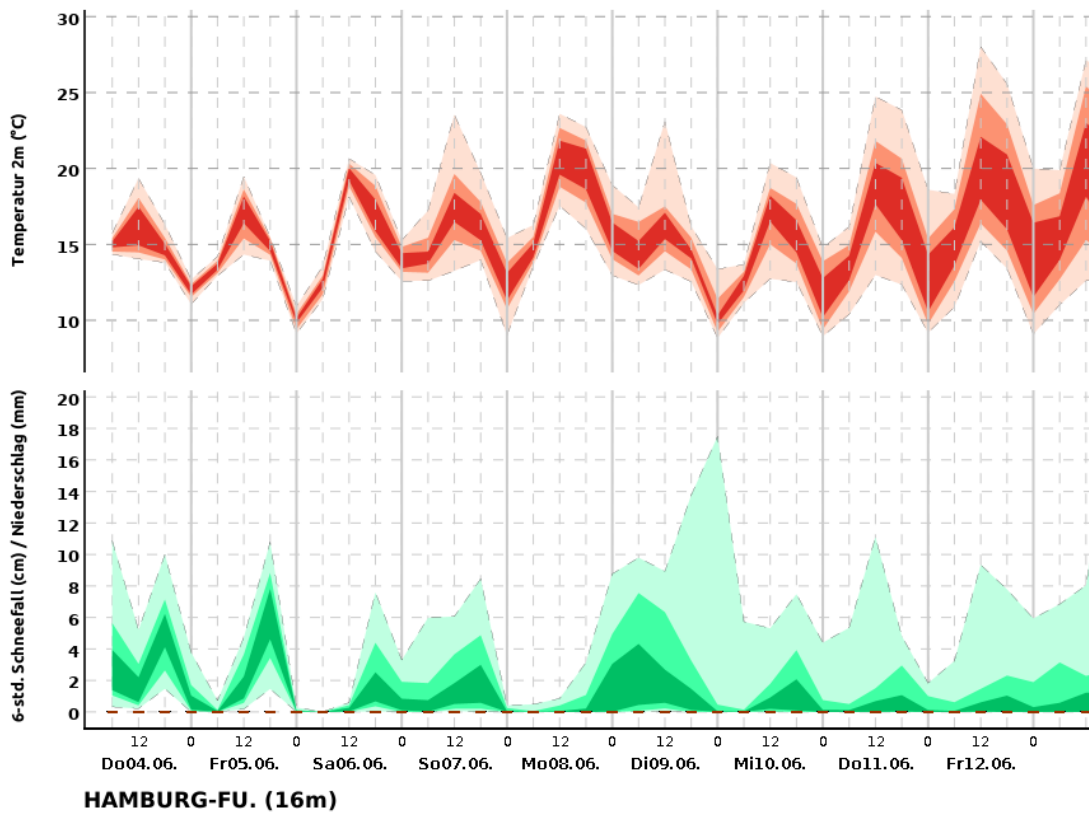
In der Nacht zum Samstag und Samstagmorgen gebietsweise Nebel, teils mit Sichtweiten unter 150 m.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Kiel und Hamburg*



KIEL-H. (28m)

©2026 Deutscher Wetterdienst



HAMBURG-FU. (16m)

©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Freitag, 05.06.2026, 07:00 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Leonard Benedikt